

# 1a Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tür\_\_\_ macht weit; es kommt der Herr der

Herr - lich-keit, ein Kö - nig - al - ler Kö - nig-reich, ein

Hei - land al - ler Welt\_\_\_ zugleich, der Heil und Le - ben

mit\_\_\_ sich bringt; der - hal - benjauchzt, mit Freu - den singt: Ge -

lo - bet sei mein Gott,\_\_\_ mein Schöp-fer reich von Rat.---

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt, / derhalben jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

4. Macht hoch die Tür, die Tür macht weit, / eu'r Herz zum Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch zu euch, / ja, Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freuden Sonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein; / dein Freundlichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

Text: Georg Weißel (1623) 1642. Melodie: Halle 1704. Intonation: Volker Gwinner. Satz (nach Halle 1704): Burghard Schloemann. © Strube, München

# 1a Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tür\_\_\_ macht weit; es kommt der Herr der

Herr - lich-keit, ein Kö - nig al - ler Kö - nig-reich, ein

Hei - land al - ler Welt\_\_\_ zugleich, der Heil und Le - ben

mit\_\_\_ sich bringt; der - hal - benjauchzt, mit Freu - den singt: Ge -

lo - bet sei mein Gott,\_\_\_ mein Schöp-fer reich von Rat.---

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt, / derhalben jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

4. Macht hoch die Tür, die Tür macht weit, / eu'r Herz zum Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch zu euch, / ja, Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freuden Sonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein; / dein Freundlichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

Text: Georg Weißel (1623) 1642. Melodie: Halle 1704. Intonation: Volker Gwinner. Satz (nach Halle 1704): Burghard Schloemann. © Strube, München